

Entdecken Sie ...

NÜRNBERG



Seit jeher ist Schreiben nie allein ein intellektueller Vorgang. Es ist auch ein ästhetischer Genuss, zum dem das richtige Handwerkzeug gehört. Am besten ein handgefertigter Füllfederhalter aus erlesenen Materialien. Diese müssen zwar nicht gleich Blattgold oder Mooreiche sein – aber warum eigentlich nicht? Das wäre doch die Krönung! Genau eine solche ist der Pen of the Year 2012 aus der Graf von Faber-Castell Collection. „Einzigartigkeit, das ist es, was uns auch in Zukunft erfolgreich machen wird“, erklärt **Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell**, Vorstandsvorsitzender der gleichnamigen Gruppe, die Unternehmensphilosophie. In achter Generation führt der 71-Jährige den Familienkonzern in Stein bei **Nürnberg**. Faber-Castell ist heute der weltweit führende Hersteller holzgefasster Stifte. „Gewöhnliche Dinge außerordentlich gut machen“, das ist der Leitsatz für Anton-Wolfgang – für alle Lebenslagen. Auch deswegen ist er ein gefragter Berater, nicht nur als Aufsichtsrat verschiedener Unternehmen, sondern auch als Honorarkonsul von Brasilien, als Ökomanager des Jahres 2008 und als Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Privat gilt seine Leidenschaft nicht nur dem Tennisspiel, dem Skifahren oder dem Sammeln zeitgenössischer Kunst, sondern vor allem seiner Familie. Der Graf ist verheiratet, hat drei Töchter und einen Sohn. Uns hat er verraten, was seine Lieblingsplätze in **Nürnberg** sind.

Aufgezeichnet von **Martin Roos**

RESTAURANT OPATIJA

Es ist ein modernes Restaurant in einem historischen Gebäude. Das „Opatija“ in der Nürnberger Altstadt gilt als eine „Institution“ – und das schon seit Anfang der 60er-Jahre. Für mich ist es ein Kleinod unter den Gasthäusern der Stadt – kreatives Innen-Design, freundliche Bedienung und natürlich gutes Essen. Im Winter esse ich hier am liebsten Steinbutt auf Linsen, im Sommer das Thunfisch-Carpaccio mit Lachstatar. Mein Lieblingswein ist ein roter – und zwar aus Südafrika. Einen Lieblingstisch habe ich hier nicht. Man sitzt überall gut. www.opatija-restaurant.de



ROMANTIK-HOTEL ROTTNER

Dies ist ein wirklich idyllisches Vier-Sterne-Landhotel. Es liegt im Grünen und hat geräumige Zimmer in modernem Design. Hier werden regionale Spezialitäten serviert sowie Weine und Biere aus Franken. In den Sommermonaten bin ich besonders gerne hier. Dann kann man schön im Schatten der Linden im Garten des Gasthauses sitzen. Das Hotel ist seit 200 Jahren in Familienbesitz. So viel Tradition ist mir sympathisch – Faber-Castell hat letztes Jahr 250-jähriges Jubiläum gefeiert!
www.rottnner-hotel.de

NEUES MUSEUM NÜRNBERG

Das „Neue Museum“ ist nicht nur ein Ort internationaler Gegenwartskunst. Für mich ist es auch eine Erfüllung. Denn seit Jahrzehnten engagiert sich unsere Familie hier in der zeitgenössischen Kunst. Im vergangenen Juli haben wir mit dem Museum erstmals den „Internationalen Faber-Castell-Preis für Zeichnung“ vergeben. Außerdem: Bemerkenswert sind nicht nur die Exponate des Museums, sondern auch seine Architektur. Mit einer hundert Meter langen Glasfassade fügt sich das Hauptgebäude ideal in den historischen Stadtkern. Das sieht großartig aus!

www.nmn.de



CONFISERIE NEEF

Für mich ist sie die beste Konditorei der Stadt: die „Confiserie Neef“ in der Winklerstraße. Florian Neef, der Konditormeister, hat das Geschäft von seinem Vater Karl gelernt. Da die heißen Temperaturen vorbei sind und der Winter naht, gibt's jetzt vor allem wieder viele Schokoladenkreationen zu bestaunen – in allen möglichen Kombinationen mit Ingwer, kandierten Rosenblüten, Veilchen, Cranberry oder Chili. Ich habe keine Vorlieben. Ich probiere einfach und kaufe spontan – meistens zu viel.

www.confiserie-neef.de

CHRISTKINDLESMARKT

Nürnberg ohne den Christkindlesmarkt wäre wie Paris ohne Eiffelturm oder Berlin ohne Brandenburger Tor. Man muss ihn gesehen haben! Nicht nur, weil er der schönste in Bayern ist und jährlich Millionen von Touristen aus aller Welt anlockt, sondern auch, weil der Lebkuchen hier einfach vortrefflich ist. Es gibt viele gute Hersteller. Ich aber bevorzuge „Lebkuchen Schmidt“ – weil es ein Traditionshaus ist (gegründet vor 85 Jahren) und weil man hier riechen und sehen und vor allem schmecken kann, wie ofenfrisch die Lebkuchen sind
www.christkindlesmarkt.de,
www.lebkuchen-schmidt.com

